

<b>STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag</b>	Gremium:	<b>59. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>18.03.2014 2014/0489 10</b>
CDU-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 4</b>
vom: 18.03.2014 eingegangen: 18.03.2014		

**Verlegung von Veranstaltungen während der Bauphase Kombilösung**

**- Kurzfassung -**

Die Verwaltung empfiehlt, der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH für 2014 den in der Vorlage und der Kalkulation dargestellten Betrag von bis zu maximal 161.840 € für die Durchführung der Eiszeit zur Verfügung zustellen. Dabei liegt es im Interesse von Stadt und Stadtmarketing, die Kosten weiter zu optimieren und den Zuschussbedarf zu verringern. Entsprechende Vorschläge für die Folgejahre werden dem Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH Mitte des Jahres vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit StMa GmbH	

Aufgrund der Baustellensituation in den Jahren 2013 ff war es notwendig geworden, für die EISZEIT einen neuen Standort zu etablieren, um damit auch für den Weihnachtsmarkt eine optimale Präsentation auf dem Friedrichsplatz zu ermöglichen. Unter Abwägung aller Faktoren wurde 2013 die Entscheidung für den Schlossplatz am Karl-Friedrich-Denkmal getroffen und damit eine optimale Präsentation der gesamten Weihnachtsstadt erreicht. Insbesondere aufgrund der schwierigen logistischen Platzsituation am Schlossplatz am Karl-Friedrich-Denkmal wurden hierfür Mehraufwendungen erforderlich, die so auch im politischen Konsens mitgetragen wurden. Die geplanten und im Gemeinderat am 18.06.2013 beschlossenen Mehraufwendungen wurden für 2013 unterschritten und werden auch 2014 geringer geplant (161 TEUR statt 175 TEUR).

Die Umsetzung der EISZEIT im Jahr 2013 wurde zu einem großen Erfolg. Dieser wird in der Vorlage durch entsprechende Besucherbefragungsergebnisse belegt.

Selbstverständlich liegt es im Interesse der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH für 2014 und die Folgejahre Kostenoptimierungen vorzunehmen und damit den notwendigen städtischen Zuschuss weiter zu verringern. Hierbei ist aber auch abzuwägen, in wie weit Attraktivitätssteigerungen, z.B. über eine stärkere Vernetzung zwischen den Veranstaltungsplätzen oder eine stärkere Bespielung des Schlossplatzes am Karl-Friedrich-Denkmal gewünscht sind. Aus Sicht der Verwaltung und der Stadtmarketing GmbH ist eine kostenneutrale Ausrichtung der Eiszeit am Schlossplatz am Karl-Friedrich-Denkmal nicht möglich. Die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH wird dem Aufsichtsrat Einsparungsvorschläge für die Folgejahre vorlegen und auch Möglichkeiten zur Einnahmesteigerung darlegen, bittet aber im Jahr 2014 um Bereitstellung eines Defizitausgleiches bis zu dem in der Beschlussvorlage dargestellten Betrag.

Damit sieht die Verwaltung den Antrag als erledigt an.